



# Wählen gehen für Europa, Mensch und Natur

## Resolution der Bundesvertreterversammlung 2023

*Als Deutschlands größter Umweltverband unterstreicht der NABU die immense Bedeutung der Europawahl 2024 für Natur, Umwelt und Klima, aber auch für die Zukunft unserer Demokratie und Gesellschaft. Wir werden alle wahlberechtigten Bürger\*innen, insbesondere aber unsere Mitglieder und Unterstützer\*innen, dazu aufrufen, zur Wahl zu gehen und ihre Stimme Parteien zu geben, die für demokratische und rechtsstaatliche Werte stehen und die europäische Integration befürworten. Außerdem werden wir uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die Wiederherstellung der Biodiversität und die Bekämpfung der Klimakrise wieder (wie 2019) zu wahlentscheidenden Themen werden.*

Die große Mobilisierung der Natur- und Klimaschutzbewegung und ein entsprechend gestiegenes öffentliches Bewusstsein haben im Vorfeld der letzten Europawahl 2019 dazu geführt, dass der Umbau der europäischen Wirtschaft hin zu Klimaneutralität und Naturverträglichkeit zu einem Leitmotiv der EU-Legislaturperiode wurde. Im Rahmen des Europäischen „Green Deal“ wurden viele wegweisende Gesetze(-spakete) zur europäischen Umwelt-, Klima-, Biodiversitäts- und Verkehrspolitik vorangebracht, darunter etwa das Verbrennerverbot für PKW, die Biodiversitätsstrategie der EU sowie die EU-Wiederherstellungsverordnung (EU Restoration Law). Ebenso wurden die europäischen Klimaziele angehoben und der Emissionshandel reformiert. Auch wenn nicht alle Vorhaben so ambitioniert beschlossen wurden, wie es fachlich notwendig wäre, und auch wenn viele Teile des Green Deal noch nicht abgeschlossen bzw. stark umstritten sind, so ist klar: Die oft sehr knappen Entscheidungen auf EU-Ebene und insbesondere des Europäischen Parlaments machen den Unterschied zwischen umweltpolitischem Fortschritt und Rückschritt in Deutschland und in Europa.

Unser Engagement für Natur, Klima und eine geeinte demokratische EU ist umso wichtiger, als dass die Angriffe auf den Europäischen Green Deal und die europäische Umweltgesetzgebung wachsen, wie auch die Angriffe auf einst für selbstverständlich erachtete Werte von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat. In ganz Europa erstarken rechtspopulistische Kräfte. In immer mehr europäischen Ländern sind sie Teil der Regierung und es mehren sich



### Kontakt

#### NABU Bundesgeschäftsstelle

Frederike Eberhardt  
Referentin strategische Planung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit

Tel. +49 (0)152.033 606 57  
Frederike.Eberhardt@NABU.de

Einschüchterungen und Angriffe auf die Freiheiten zivilgesellschaftliche Akteure, zu denen sich auch der NABU und seine Partnerverbände in Europa zählen. Als mitgliederstärkster Umweltverband Deutschlands ist es uns für uns essenziell und unverhandelbar, dass alle Menschen sich ohne Angst für unser Gemeinwesen und die Demokratie einsetzen können. Wer jetzt nicht aktiv wird, um gegen die Natur- und Klimakrise anzukämpfen, handelt verantwortungslos und macht sich mitschuldig gegenüber unseren nachfolgenden Generationen.

Parteien wie die AfD in Deutschland bieten zudem keine Lösung für die sich zuspitzende Natur- und Klimakrise. Im Gegenteil: Die AfD leugnet den menschengemachten Klimawandel und vertritt Forderungen, die erfolgreichen Naturschutz unmöglich machen.

Wir sehen außerdem mit Sorge, dass andere, traditionell pro-europäischen und pro-demokratische Parteien, zunehmend den Kommunikationsstil der Rechtspopulisten übernehmen. Dies konnte bei den konservativen Gegnern des Gesetzes zur Wiederherstellung der Natur teilweise beobachtet werden.

### **Der NABU...**

- ruft seine Mitglieder und Unterstützer\*innen dazu auf, sich an der Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024 zu beteiligen und ihre Stimme im Sinne des Natur- und Klimaschutzes zu nutzen. Wir begrüßen, dass bei der Europawahl 2024 zum ersten Mal junge Menschen ab 16 Jahren die Zusammensetzung des Parlaments mitbestimmen können. Gemeinsam mit der NAJU möchten wir die Erstwähler\*innen ermutigen, ihr Wahlrecht auszuüben und für eine nachhaltige Zukunft in einem gemeinsamen Europa zu stimmen!
- appelliert an alle pro-demokratischen und pro-europäischen Parteien und Kandidat\*innen: Richten Sie Programmatik und Wahlkampf an einer demokratischen, inklusiven und nachhaltigen Zukunft Europas aus. Orientieren Sie sich in Ihren Forderungen und Ihrem Handeln an den wissenschaftlichen Fakten, am Rechtsstaat und demokratischen Werten. Verzichteten Sie auf die Sprache der Populist\*innen und grenzen Sie sich klar nach rechts ab!
- fordert für die nächste Legislaturperiode eine ambitionierte Fortführung bzw. ein starkes Nachfolgeprogramm für den Europäischen Green Deal. Die Ökosysteme in Europa sind in einem gefährlich schlechten Zustand und müssen in großen Maßstab wiederhergestellt werden. Die naturverträgliche und klimagerechte Umstellung unserer Ernährungs- und Landnutzungssysteme ist unverzichtbar für die Ernährungssicherheit und für das Erreichen der Klima- und Biodiversitätsziele. Um zukunftsfest zu werden, muss Europa seine Anstrengungen für ein Wirtschaften ohne klimaschädliche Emissionen und andere Naturschäden und für die naturverträgliche Energiewende deutlich steigern. Dafür braucht es den

entschlossenen Einsatz aller neu gewählten EU-Parlamentarier\*innen und der nächsten Europäischen Kommission in der kommenden Legislatur.

*Eingebracht vom NABU-Bundesverband.*

Impressum: © 2023, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.  
Charitéstraße 3, 10117 Berlin, [www.NABU.de](http://www.NABU.de). Text: Frederike Eberhard, Referentin strategische Planung  
Umweltpolitik und Nachhaltigkeit; Svenja Künstler, Referentin Verbandskoordination Umweltpolitik; Da-  
niel Rieger, Fachbereichsleiter Klima- und Umweltpolitik/Mitglied der Geschäftsleitung; Konstantin Kreiser,  
Fachbereichsleiter Naturschutzpolitik/Mitglied der Geschäftsleitung. 12.11.2023.  
Foto: NABU/E. Neuling